BORRELIOSE – EIN BISS MIT FOLGEN

Borrelien sind spiralförmige, sehr bewegliche Bakterien, die es schon seit einigen hundert Millionen Jahren gibt. Sie werden am häufigsten von Zecken übertragen und gehören zur Familie der Spirochäten, was soviel wie „aufgerolltes Haar" bedeutet. Borrelien befielen unsere Vorfahren schon vor 5000 Jahren. Der „Ötzi" litt etwa schon darunter, wie man anhand von Untersuchungen nachweisen konnte.

Der heurige Sommer war ein richtiger „Zeckensommer". Sehr viele haben sich durch Zeckenbisse mit Borrelien infiziert. Antibiotika-Behandlungen sind hier Standard, jedoch nicht immer wirksam. Machen die schubweise auftretenden Beschwerden das Leben zur Qual, gibt es wirksame Natursubstanzen.

Von Dr. phil. Doris Steiner-Ehrenberger

ANTIBIOTIKA-FOLGEWIRKUNGEN

Bakterien sind an sich sehr erfolgreiche, um nicht zu sagen schlaue Lebewesen und der Ursprung allen Lebens auf der Erde. Im menschlichen Körper befinden sich sogar

etwas mehr Bakterien als menschliche Zellen und gehen eine unvergleichliche Symbiose mit uns ein. Eine Symbiose, die gestört wird, wenn Antibiotika verabreicht werden. Vor allem der Darm, aber auch das Immunsystem und der Uro-Genitalbereich bei Frauen leiden massiv unter Antibiotika. Seines natürlichen Schutzes durch freundliche Bakterien beraubt, machen sich nach Antibiotika-Einnahme Candida-Pilze und eventuell auch Schadbakterien im Körper breit, die durch das gestörte Milieu auch noch ausgezeichnet gedeihen.

ANTIBIOTIKA UNWIRKSAM?

Und dabei sind die Antibiotika-Gaben bei Borreliose gar nicht immer wirksam. Das Breitband-Antibiotikum Doxycyclin hemmt die Vermehrung der Borrelien, tötet sie aber nicht ab, und ist bei etwa 30 Prozent der Anwender sogar wirkungslos. Das liegt entweder an zu kurzer Einnahmedauer oder an Resistenzbildung, konnte sich doch der Erreger an den jahrzehntelangen Einsatz dieses einen Antibiotikums bereits anpassen. Borrelien können sich außerdem ins Gewebe zurückziehen, wo das Antibiotikum sie nicht erreicht. Interessant ist auch, dass Borrelien die Fähigkeit haben, sich in der Form zu verändern, etwa für bis zu zehn Monate kugelförmig werden und damit unter dem Radar des Immunsystems weiterexistieren – eingekapselt, ohne sich zu vermehren oder einen Stoffwechsel zu haben. Eventuell trägt die Antibiotikabehandlung sogar zu dieser Notmaßnahme des Bakteriums bei, weil das schlaue Bakterium die Gefahr erkennt und sich wandelt. Da keine Beschwerden mehr auftreten, glaubt man, dass man sie los ist. In Wahrheit warten sie nur auf eine gute Gelegenheit sich neu zu aktivieren. Außerdem können sie auch noch das Immunsystem blockieren und die Wirkung der Antibiotika hemmen. Borrelien sind eben sehr hartnäckige Überlebenskünstler und tausende Patienten leiden an einer chronischen Borreliose, die nicht auf Antibiotika anspricht.

WIE GEHEN BORRELIEN VOR?

Borrelien greifen kollagenes Gewebe an, bevorzugt in Gelenken, am Herzen, im Gehirn und Rückenmark, was sich in Entzündungen der Gelenke, des Herzens (Lyme-Karditis) und der Hirnneuronen, der Hirnhaut und der Nervenwurzeln am Rückenmark äußert. Zu Beginn kann man grippeähnliche Symptome haben und als erstes Anzeichen der Infektion überhaupt – die Wanderröte – ein roter Hautfleck rund um den Zeckenbiss, der sich immer weiter ausbreitet.

ERFAHRUNGEN MIT NATURSUBSTANZEN

Bisher haben wir die Artemisia annua empfohlen, zusammen mit dem Wirkzeitverlängerer Moringablatt. Die Behandlung war aber relativ teuer, da die Artemisia in hoher Dosis (2x8 Kapseln) eingenommen werden musste. *Mit Baikal Helmkraut und Andrographis* haben wir nun nicht nur in Bezug auf Covid-19 eine gute Alternative zur Artemisia, sondern auch für Borreliose (und weitere Viren und Bakterien). Als Dosierung reicht die normale Tagesdosis.

WIRKSAME KRÄUTER GEGEN BORRELIEN

Andrographis paniculata (auch Kalmegh oder indisches Echinacea genannt) ist für den US-Experten für Pflanzenmedizin Stephan Buhner eines der wirksamsten Kräuter gegen Borrelien und das stärkste pflanzliche Mittel gegen Bakterien in der TCM, das sogar bei resistenten Keimen wirken soll. *Baikal Helmkraut* wiederum ist das wirksamste antivirale, entzündungshemmende und Hitze ausleitende Mittel der TCM. Es behindert Borrelien in ihrer Vermehrung und Nährstoffaufnahme. Beide zeigen beachtliche immunmodulierende Wirkung. Das ist ein wichtiges Kriterium bei der Borreliose. Denn bei einem gesunden Immunsystem treten einerseits weniger oder auch gar keine Schäden durch Borreliose auf und andererseits ist die Unterstützung des Immunsystems meist ohnehin notwendig, da Borrelien das Immunsystem behindern, indem sie verschiedene Botenstoffe (Zytokine) negativ beeinflussen und zu ihrem Vorteil verändern. Reaktionsfähigkeit und reibungsloser Ablauf des Immunsystems hängen aber von der Bereitstellung dieser Zytokine ab.

Buhner setzt zur Unterstützung des Immunsystems bei Borreliose außerdem neben dem *Cordyceps Vitalpilz* und der *Rhodiola rosea* auch noch *Astragalus* membranaceus, die Tragantwurzel, ein, da sie sehr effektiv gegen Immunhemmstoffe im Speichel von Zecken wirkt und die Fähigkeit fördert, die Aufnahme von Borrelien zu behindern und zu blockieren. Sie ist auch ein wichtiges Aufbaumittel und hat viele großartige Wirkungen, etwa bei Allergien.

HILFE BEI FOLGESCHÄDEN

Der *Hericium Vitalpilz* schützt und regeneriert das angegriffene Nervengewebe. Wir haben unzählige Fallberichte von Borreliose-Patienten gesammelt, die erlittene Nervenschäden mit dem *Hericium* reparieren konnten und sich vollständig erholten. Darunter waren sogar einige, die kaum mehr gehen konnten. *Hericium* regt den Wachstumsfaktor der Nerven an und kann bei sämtlichen Nervenschäden angewendet werden. Wichtig ist, ihn nicht zu gering zu dosieren. *Hericium* ist auch ein Speisepilz, man kann die Dosierung nahezu beliebig wählen. Fünf Kapseln am Tag bringen schnelleren Erfolg als nur zwei Kapseln.

Zur Wiederherstellung der angegriffenen Kollagenstrukturen eignen sich ganz besonders die *Aminosäure Lysin* und *kolloidales Selen*, auch Gelatine bzw. Knochenbrühe oder Pfeilwurzelmehl (Kudzu), das zum Eindicken von Saucen in der japanischen Küche beliebt ist.